

# Bischof besucht Kloster Göllingen

Gunthertag mit Sonderführungen, meditativem Konzert in der Krypta und Festhochamt

## Über den Sankt-Gunther-Tag 2023:

Im Nordthüringer Klosterort Göllingen, da, wo der Heilige Günther von Thüringen, von Bayern und Böhmen, der vormalige Reichsgraf Günther von Käfernburg-Schwarzburg, vor nun mehr als eintausend Jahren in einer urkundlich bestätigten Schenkung seine erste Klostergründung zum Erlblühen brachte, begann der Gedenktag des Heiligen am Sonntagabend des 8. Oktober. Neben Sonderführungen war der Abend mit einem meditativem Konzert in der romanischen Krypta der Einstieg in den nachfolgenden Tag. Drei Musiker aus Leipzig, die in dieser Gruppierung mit Violoncello und Live-Elektronik, Barockvioline, Gesang und Text unter dem Namen „Lambda“ agierten, erfüllten Raum und Herz und Seele.

Am Montag, dem 9. Oktober, der wie täglich ab Vormittag den Klosterort öffnete, konnten die St. Gunther-Initiative und der örtliche Förderverein am Nachmittag als besonderen Gast zum Guntherfest Bischof Dr. Gerhard Feige aus Magdeburg begrüßen. Zur Kaffeetafel gesellten sich erste Nachmittagsgäste und eine Delegation des Prager St.



**Auf dem Klostergelände in Göllingen wurde am 8. und 9. Oktober das Guntherfest mit vielen Gästen begangen.** WILHELM SLODCZYK/ARCHIV

Ludmila-Vereins. Sowohl die Arbeit am romanischen Baudenkmal nahe der Straße der Romanik Sachsen-Anhalts und somit auch des Bistums Magdeburg, waren Inhalt der Gespräche als auch die Geschichte der hier vereinten drei Heiligen der

Jahrtausendwende: Graf Günther von Käfernburg, der spätere Benediktinermönch, Eremit und Diplomat, Abt Godehard von Hersfeld und Bischof von Hildesheim, König Heinrich II., der spätere Heilige Kaiser.

Nach einer Besichtigungsrunde war auch den Gästen klar, das auch und besonders dieser Klosterort ein Friedensort ist. Friedensorte sind Erlebnisorte, die Frieden begreifen lernen. Insbesondere für uns Christen sind es damit Kraftorte der eigenen Lebensführung, Orte der Nachfolge Christi, ganz im Sinne benediktinischer Weisheit.

## Predigt mit anschließendem Gunterschmaus

Diesen Friedensgedanken als praktische Anwendung in der Regel des Hl. Benedikt betonte Bischof Dr. Feige auch in seiner Predigt im anschließenden Festhochamt in der benachbarten evangelischen St. Michaelskirche: „Suche Frieden und jage ihm nach.“ (RB Prolog 17), im Allgemeinen wie in der praktischen Anwendung der Regel RB 4,73 „Nach Streit noch vor Sonnenuntergang zum Frieden zurückkehren.“ sind Wegweiser für unsere Suche nach Gottes Nähe.

An die 100 Gottesdienstbesucher feierten das Hochamt mit Bischof Dr. Feige und fünf weiteren Priestern, die dem Klosterort Göllingen verbunden sind. In ökumenischer

Verbundenheit war auch Frau Superintendentin Steffi Wiegleb beteiligt. Mit dem Thüringer St. Gunther-Lied, das unser unlängst verstorbener Freund aus der Würzburger Ackermann-Gemeine, Msgr. Frühmorgen, verfasste, endete der Gottesdienst.

Die Fortsetzung der Begegnung in Gemeinschaft war der traditionelle St. Guntherschmaus in den provisorischen Räumen der alten Klostergebäude. Fleißige Helferinnen und Helfer von Verein und Kirchengemeinde betreuten mit Speise und Trank. Eine Eltern-Kinder-Gruppe aus Chemnitz, die Ferien im Vereinshaus „St. Gunther“ verbringt, hatte einen Kessel guter sächsischer Kartoffelsuppe dazu geliefert.

Eine Abendgemeinschaft fand sich am Göllinger Klosterort zu Gastmahl und Gesprächen, besonders mit den Gästen aus Prag, die mit dem Verein an einem Projekt arbeiten wollen, den touristischen Wanderweg auf den Pfaden des Hl. Gunther, dem „Gunthersteig“, bis nach Prag, seinem Begräbnisort, fortzusetzen – ein erneutes europäisches Verständigungsprogramm.

**Günther F. Chmielus, Göllingen**